



Tipps für die Konzeptionsarbeit

- **Leitungen haben bei der Konzeptionsarbeit eine wichtige Schlüsselfunktion:** Sie gestalten den organisatorischen Rahmen, der für die Fertigstellung oder Weiterentwicklung der Konzeption nötig ist.
- **Erfragen Sie rechtzeitig die Vorgaben Ihres Trägers** (Länge, Layout, Inhalte, Deadline, etc.). Diese können als Orientierung dienen und verhindern, dass hinterher noch viel geändert werden muss.
- **Setzen Sie realistische Ziele** und arbeiten Sie in kleinen Schritten.
- Weniger ist oft mehr: **Setzen Sie Prioritäten** und wählen Sie die Themen als Schwerpunkte aus, die in Ihrer Einrichtung besonders wichtig sind.
- **Die Inhalte der Konzeption sollen die Realität in Ihrer Kita widerspiegeln.** Schreiben Sie das auf, was im Alltag tatsächlich passiert. Vermeiden Sie leere Fachbegriffe.
- **Die Konzeption sollte so individuell wie möglich sein**, also genau auf Ihre Einrichtung abgestimmt. Andere Einrichtungen können als Inspiration dienen, es sollten aber keine Sätze oder Abschnitte kopiert werden.
- Denken Sie daran, wer die fertige Konzeption lesen wird. **Versuchen Sie, die Inhalte und Sprache an die Zielgruppe anzupassen.** Möglich ist z.B. eine zusätzliche kurze Version für Eltern, evtl. auch eine Version für mehrsprachige Eltern oder in einfacher Sprache, z.B. als Heft oder Flyer.
- **Nutzen Sie die Ressourcen, Kompetenzen und Interessen in Ihrem Team.** Wenn Themen und Aufgaben frei gewählt werden können, stärkt das die Motivation und offenbart vielleicht unbekannte Stärken und Fähigkeiten Ihrer KollegInnen.
- **Fotos und Bilder** tragen dazu bei, die Konzeption lebhafter und anschaulicher zu gestalten.
- **Eltern können in die Konzeptionsarbeit einbezogen werden:** Sie können kurze Berichte über Eltern-Aktionen schreiben oder eventuell durch ihre Berufserfahrung unterstützen (z.B. als GrafikerIn, LehrerIn, BesitzerIn einer Druckerei, etc.)
- **Kinder können in die Konzeptionsarbeit einbezogen werden:** Sie können Zeichnungen beisteuern oder zu bestimmten Themen befragt werden (z.B. Was macht ihr am Liebsten in der Kita? Welche Aktionen gefallen euch am besten?)
- **Eine Konzeption ist nie „fertig“** – sie sollte regelmäßig überarbeitet und geprüft werden. Dazu eignet sich ein Format, in dem einzelne Bausteine leicht ausgetauscht werden können (z.B. ein Ringbuch).
- **Machen Sie die fertige Konzeption im Alltag spürbar:** Sie sollte für das Team, die Eltern und die Öffentlichkeit zugänglich sein (z.B. sichtbar in der Einrichtung ausliegen und zusätzlich auf der Homepage abrufbar sein)
- **Machen Sie neue MitarbeiterInnen mit der fertigen Konzeption vertraut** – so geben Sie ihnen eine wichtige Orientierung für ihre Arbeit und schaffen die Voraussetzung, sie an der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Konzeption zu beteiligen